



41

ARCHITEKTUR
ARCHITECTURE

INNENARCHITEKTUR
INTERIOR DESIGN

TECHNISCHER AUSBAU
TECHNICAL SOLUTIONS

5.2013
ÖFFENTLICHE BAUTEN
PUBLIC BUILDINGS

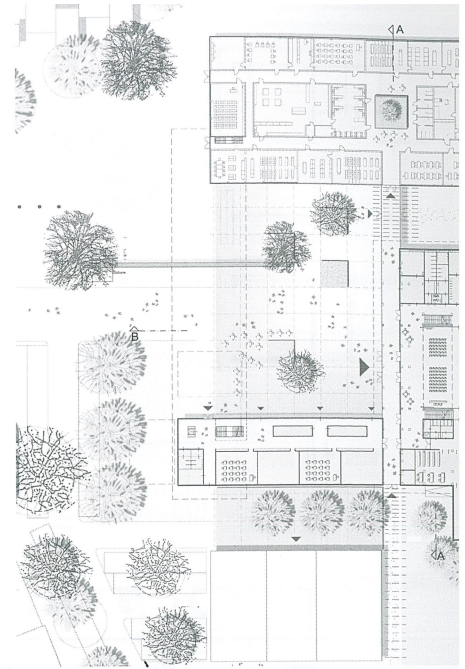
HGA, COOP HIMMELB(L)AU, JKMM, ECKER
ARCHITEKTEN, KLODWIG & PARTNER, M57
RAPHAEL ZUBER, ENDO SHUHEI, ATELIER
CUBE ANGELA FRITSCH K2S ARCHITECTS

SCHULE FOSBOS IN NEU-ULM

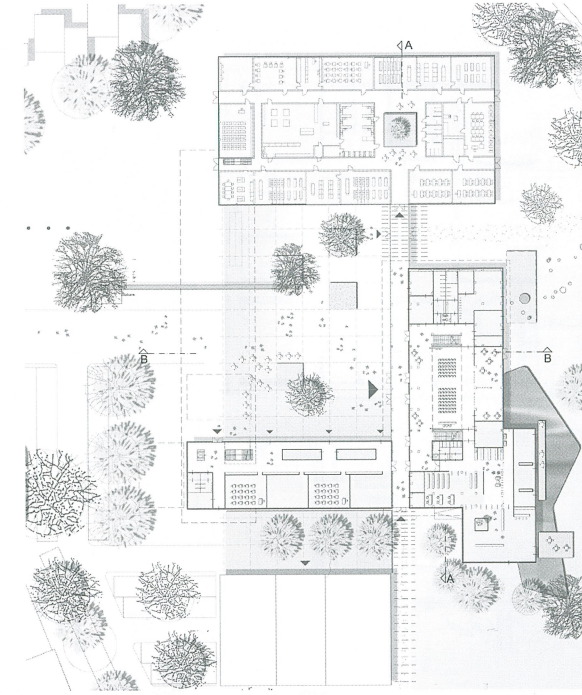
Entwurf | Design Schaller Kyncl Architekten, Stuttgart mit Klaus Petersen, Illertissen

Sowohl energetisch als auch räumlich entsprach der Bau der Beruflichen Oberschule des Neu-Ulmer Architekten Hartweg nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Zusätzlich zu einer Sanierung wurden daher Schaller Kyncl Architekten gemeinsam mit dem Architekturbüro Klaus Petersen auch mit einem Neubau beauftragt. Aus dem u-förmigen Ensemble aus den 1950er-Jahren entstand – bestehend aus drei neuen Gebäudeteilen – eine lockere Hofsituation, die durch einen aufgeständerten Riegel zur Straßenseite räumlich gefasst wird. Als verbindendes Element zwischen Alt und Neu dient ein auffälliges Farbkonzept: Durch knallig rote Wände und ein großes Oberlicht wird aus der vormals dunklen Pausenhalle im Hauptgebäude eine helle Aula und im Nebengebäude bildet ein grüner Linoleumboden einen anregenden Kontrast zu den roten Klinkerwänden des Bestands. Im Neubau hingegen dominieren neben einem kräftigen Blauton im Bereich der Lehrerzimmer vor allem warme Orange- und Gelbtöne in den Gängen und Klassenzimmern. Diese ergänzen sich mit dem rauen Beton der Wände und den prägnanten, amorph geformten Fensteröffnungen zu einer inspirierenden Innenraumgestaltung. nj

□ The vocational school building no longer met current energetic as well as spatial requirements. Besides the refurbishment, Schaller Kyncl Architekten in collaboration with Klaus Petersen were therefore also commissioned with the construction of an annexe. The U-shaped ensemble dating from the 1950s was converted into a loose courtyard situation, which is towards the road spatially framed by a supported elongated building. A conspicuous colour concept was used as connecting element between the old and the new: Garish red walls and a large skylight turn the previously dark school hall in the main building into a bright auditorium. In the adjoining building, green linoleum flooring adds an appealing contrast against the red brick walls. The new building, on the contrary, is dominated by a vibrant blue shade in the teachers' room area as well as predominately warm shades of orange and yellow. In combination with the raw concrete walls and the distinctive, wooden window frames, they generate an inviting interior design.



Fotos: Sergio Pirrone



SCHULE FOSBOS IN NEU-ULM

Entwurf | Design Schaller Kyncl Architekten, Stuttgart mit Klaus Petersen, Illertissen

Sowohl energetisch als auch räumlich entsprach der Bau der Beruflichen Oberschule des Neu-Ulmer Architekten Hartweg nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Zusätzlich zu einer Sanierung wurden daher Schaller Kyncl Architekten gemeinsam mit dem Architekturbüro Klaus Petersen auch mit einem Neubau beauftragt. Aus dem u-förmigen Ensemble aus den 1950er-Jahren entstand - bestehend aus drei neuen Gebäudeteilen - eine lockere Hofsituation, die durch einen aufgeständerten Riegel zur Straßenseite räumlich gefasst wird. Als verbindendes Element zwischen Alt und Neu dient ein auffälliges Farbkonzept: Durch knallig rote Wände und ein großes Oberlicht wird aus der vormals dunklen Pausenhalle im Hauptgebäude eine helle Aula und im Nebengebäude bildet ein grüner Linoleumboden einen anregenden Kontrast zu den roten Klinkerwänden des Bestands. Im Neubau hingegen dominieren neben einem kräftigen Blauton im Bereich der Lehrerzimmer vor allem warme Orange- und Gelbtöne in den Gängen und Klassenzimmern. Diese ergänzen sich mit dem rauen Beton der Wände und den prägnanten, amorph geformten Fensteröffnungen zu einer inspirierenden Innenraumgestaltung. nj

□ The vocational school building no longer met current energetic as well as spatial requirements. Besides the refurbishment, Schaller Kyncl Architekten in collaboration with Klaus Petersen were therefore also commissioned with the construction of an annexe. The U-shaped ensemble dating from the 1950s was converted into a loose courtyard situation, which is towards the road spatially framed by a supported elongated building. A conspicuous colour concept was used as connecting element between the old and the new: Garish red walls and a large skylight turn the previously dark school hall in the main building into a bright auditorium. In the adjoining building, green linoleum flooring adds an appealing contrast against the red brick walls. The new building, on the contrary, is dominated by a vibrant blue shade in the teachers' room area as well as predominately warm shades of orange and yellow. In combination with the raw concrete walls and the distinctive, wooden window frames, they generate an inviting interior design.

